

Protokoll Nr.8 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Beirats Vahr am 02.11.2020 im Nachbarschaftstreffpunkt Bispinger Straße

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 19:50 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Fachausschuss David Cyferkowski
 Dr. Tim Haga
 Stefan Orlovius
 Jörg Schoolmann
 Bernd Siegel

b) als beratendes Fachausschussmitglied
 Jens Emigholz

c) vom Ortsamt Dr. Karin Mathes
 Thomas Berger

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 7 der Fachausschusssitzung am 07.09.2020 wird geändert. Unter TOP 3 „Verschiedenes“ wird unter dem Stichwort „Grundschule in der Vahr: Eltern-Taxis“ der Text wie folgt neu gefasst:

„Basierend auf einer Korrespondenz des Beiratsmitglieds Hermann Assmann (Die Partei) mit Horst-Guenther Feldmann (Referatsleiter Kontaktdienst Polizei Bremen-Vahr) und Annahme der Anregung durch das Fachausschussmitglied Bob Worseg (Die Partei) wird Frau Dr. Mathers sich mit Herrn Landes, der Grundschule, dem Mütterzentrum und dem zuständigen Fachausschuss-sprecher zu einem Ortstermin vereinbaren, um über Möglichkeiten zu beraten, wie der (auf der Zuwegung zur Schule unzulässige) Kfz-Verkehr zur Schule unterbunden werden kann.“

Mit dieser Änderung wird das Protokoll genehmigt.

TOP 1: Bauliche Nachverdichtung in der Gartenstadt Vahr

a) Stellungnahme zum Bauantrag für den Gebäudekomplex „Tarzan und Jane“

Einleitend hält Frau Dr. Mathes fest, dass der Beirat aufgefordert sei, zu dem Neubau-Vorhaben der Gewoba AG „Tarzan und Jane“, das neben drei Bremer Punkten Teil der baulichen Nachverdichtung in der Gartenstadt sei, als auch zu der mit der Nachverdichtung einhergehenden Anlage zusätzlicher legaler Kfz-Stellplätze eine Stellungnahme abzugeben. Damit nähere sich der langjährige Planungs- und Beratungsprozess zur Nachverdichtung in der Gartenstadt seinem Ende.¹

Der vorliegende Bauantrag entspreche den im vorhabenbezogenen Bebauungsplan getroffenen Festlegungen. Es entstünden jeweils zwei sechs- und achtstöckige Gebäude mit barrierefrei erschlossenen Wohnungen zu ein bis vier Zimmern. Es werde eine Tiefgarage mit 43 Stellplätzen angelegt. Die Gewoba beabsichtige, ab Mitte 2021 mit dem Bau zu beginnen. Bereits im Vorfeld sollen weitere öffentliche Kfz-Stellplätze entstehen.

Der Fachausschuss schließt sich der planungsrechtlichen Stellungnahme, dass das Bau

¹ Am 16.10.2016 wurden die Planungen zur Nachverdichtung der Gartenstadt erstmals in nicht-öffentlicher Sitzung den Gremien des Beirats vorgestellt. Am 01. und 08.02.2017 fanden zwei Einwohnerversammlungen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit statt, siehe unter https://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/vahr/einwohner_anwohnerversammlungen-14977. Auf der Beiratssitzung am 21.01.2020 hat der Beirat Vahr schließlich eine Stellungnahme zu dem Bebauungsplan 2493 und zu dem Vorhabenbezogenen Bebauungsplan VE 125 abgegeben, siehe unter [Protokoll Nr. 7](#) (TOP 2) und in der Anlage [Präsentation zum Bebauungsplan 2493 und VE 125](#). Gleichzeitig lagen die Bebauungspläne öffentlich aus und Bürger*innen konnten Einwände geltend machen.

vorhaben nicht den Festlegungen des B-Plans (VE 125) widerspricht und planungsrechtlich zulässig ist, einstimmig bei einer Enthaltung (Linke) an.

b) Stellungnahme zur Erstellung zusätzlicher öffentlicher Stellplätze²

Herr Berger stellt die Planungen vor:

- An den Standorten Winsener Straße, Heideplatz und Bispinger Straße sollen sechs, dreizehn bzw. zwölf legale Kfz-Stellplätze angelegt werden. An allen drei Standorten werde bereits geparkt, zumeist aber illegal;
- am Wendehammer Winsener Straße werde die Gewoba die vorhandene Grünfläche an die Stadtgemeinde abtreten. An diesem Standort entstünden sechs senkrechte Parkplätze. Voraussichtlich müssten drei Bäume in der Grünanlage entfernt werden, allerdings werde es Nachpflanzungen geben;
- am Heideplatz würden auf der linken Seite 13 neue senkrechte Parkplätze incl. zwei Stellplätzen für Carsharing entstehen, also das jetzige Parkverhalten legalisiert. Auf der rechten Seite würden die Schräg- in senkrechte Parkplätze umgewandelt und der Fußweg geringfügig angepasst;
- in der Bispinger Straße entstünden im Straßenverlauf im Straßenbegleitgrün rechts zwölf neue senkrechte Parkplätze statt des jetzigen Parkens am rechten Fahrbahnrand. Die vorhandenen Baumstandorte würden integriert.

Ergänzend macht Frau Dr. Mathes deutlich, dass in der Wilseder-Berg-Straße neben der Tiefgarage auf Privatgrund weitere Stellplätze angelegt würden. Darüber hinaus werde sich in der Wilseder-Berg-Straße nichts verändern. Sie bitte das Polizeirevier, im Verlauf der Wilseder-Berg-Straße und der Müdener Straße ordnungswidrig abgestellte Kfz zu kontrollieren, um Begegnungsverkehre der Buslinie sicherzustellen.

Herr Dr. Haga macht deutlich, dass eine umfassende Neugestaltung des Heideplatzes wünschenswert sei, aber nicht der Gewoba als Trägerin der vorgestellten Maßnahmen aufgetragen werden könne.

Der Fachausschuss stimmt der vorgestellten Planung einstimmig zu.

TOP 2: Vorschläge für Radwegsanierungen 2021

Herr Siegel stellt die Vorschläge vor.³ Er weist darauf hin, dass 2021 mehr Geld für Radwegsanierungen zur Verfügung stehen werde und dass die für 2020 vorgesehene Sanierung des Radwegs in der Paul-Singer-Straße (stadteinwärts) nach Auskunft des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) noch dieses Jahr bzw. zu Anfang 2021 erfolgen solle.⁴

Der Fachausschuss stimmt den Vorschlägen einstimmig zu.

TOP 3: Verbesserung der Verkehrssicherheit bei der Ampel über die Richard-Boljahn-Allee in Höhe Berliner Freiheit

Herr Berger stellt die Ergebnisse eines Ortstermins am 18.09.2020 mit der Polizei und dem ASV vor:⁵

- Der dort besprochene Tausch eines Park- in ein Halteverbots-Schild sei bereits erfolgt. Die Verkehrsüberwachung prüfe noch, ob sie die Örtlichkeit in ihre Überwachung aufnehmen könne;
- der Grünbewuchs rechts und links der Treppe sei von Umweltbetrieb Bremen (UBB) geschnitten worden;
- eine Rückverlegung der Treppe werde es nicht geben, weil das ASV davon ausgehe, dass die Kosten für eine entsprechende Korrektur den Kosten für eine Neuanlage entsprächen; für die Umsetzung folgender Maßnahmen bzw. deren Prüfung müsste das Gremium ent

² Der Erläuterungsbericht zur „Erstellung zusätzlicher öffentlicher Stellplätze in der Gartenstadt Vahr“ ist als **Anlage 1a** diesem Protokoll angefügt, der Übersichtsplan als **Anlage 1b** und die einzelnen Pläne zu den Standorten Winsener Straße, Heideplatz und Bispinger Straße als **Anlagen 1c, 1d und 1e**.

³ Die Vorschlagsliste ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

⁴ **Nachrichtlich:** Die Maßnahme wurde inzwischen begonnen.

⁵ Der Vermerk zu diesem Ortstermin ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

sprechend beschließen:

- Entwidmung der KFZ-Stellplätze rechts und links des Übergangs in der Otto-Suhr-Straße;
- Verbreiterung der Furt für Fußgänger*innen über die Richard-Boljahn-Allee, verbunden mit einer Verbreiterung der Aufstellfläche und
- Tausch von Fuß- und Radwegführung im Bereich der Lichtsignalanlage (LSA) und der Rampe, so dass die Fußgänger*innen am Fuß der Treppe auf dem Fußweg zu stehen kämen. Der Radverkehr müsste durch ein Leitgitter gelenkt werden. Ergänzend verdeutlicht Herr Siegel, dass die LSA versetzt werden müsste und dann auch den Radverkehr signalisiere.

Herr Matthaeus (ADFC) rät von einem Leitgitter ab, befürwortet aber eine Haltelinie für den Radverkehr, rote Klinker für den Radweg, um dessen Führung deutlich zu machen, und eine Verkürzung der Einfädelspur unmittelbar vor der LSA.

Der Fachausschuss spricht sich einstimmig dafür aus,

- die Kfz-Stellplätze rechts und links des Übergangs in der Otto-Suhr-Straße zu entwidmen und stattdessen Fahrrad- oder Motorrad-Parkplätze zu schaffen;
- die Maßnahmen Verbreiterung der Fußgängerfurt und Tausch der Fuß- und Radwegführung prüfen zu lassen.

Auch Herr Emigholz signalisiert seine Zustimmung.

TOP 4: Vergabe Stadtteilbudget

Zunächst berichtet Frau Dr. Mathes, dass der Beirat 2020 noch über etwa € 19.000 verfügen könne. Das ASV habe für die vom Beirat gewünschte Aufstellung von Holzpollern in der Heidmarkstraße, um Rettungsfahrzeugen die Durchfahrt zu gewährleisten, eine Kostenschätzung über € 3.600 inkl. Folgekosten vorgelegt.⁶ Außerdem sei wiederholt an das Ortsamt der Wunsch nach weiteren Sitzbänken am Vahrer See herangetragen worden, insbesondere am Spielplatz. Der Beirat Schwachhausen habe für einen Standort einen Kostenvoranschlag für die Aufstellung von zwei Sitzbänken und eines Müllgefäßes angefordert. UBB habe hierfür Kosten über € 4.700 einschließlich Folgekosten veranschlagt.

Herr Schröder (Polizeirevier Vahr, Kontaktdienst) problematisiert, dass in der Carl-Severing-Straße rechtsseitig ab der Wilhelm-Liebknecht-Straße bis vor Haus Nr. 17 in einem Ausmaß aufgesetzt geparkt werde, dass Personen mit Rollatoren oder im Rollstuhl kaum den Fußweg benutzen könnten. Außerdem sei bei beidseitigem Parken stellenweise die Fahrbahn zu eng, so dass Müll- und Rettungsfahrzeuge nicht passieren könnten. Er schlage vor, hier Holzpoller zum Schutz des Fußwegs zu setzen.

Herr Matthaeus weist darauf hin, dass zu Beginn des Fuß- und Radwegs, der von der Witzlebenstraße zum Achterdiek führe, Kfz aus einem privaten Garagenhof auf den Fuß- und Radweg führen. Er empfehle ebenfalls die Aufstellung von Holzpollern.

Der Fachausschuss spricht sich jeweils einstimmig für die Umsetzung folgender Maßnahmen aus:

- Aufstellung von 13 Holzpollern in der Heidmarkstraße;
- Aufstellung von zwei bis vier Holzpollern am Fuß- und Radweg von der Witzlebenstraße zum Achterdiek (ohne vorherigen Kostenvoranschlag);
- Aufstellung von zwei Sitzbänken am Spielplatz Vahrer See. Allerdings soll kein Standard-Müllgefäß, sondern eines der Marke „Frog XL“ angebracht werden.

Weiter spricht sich der Fachausschuss jeweils einstimmig dafür aus, folgende Maßnahmen durch das ASV prüfen zu lassen:

- Aufstellung von Holzpollern in der Carl-Severing-Straße zwischen Wilhelm-Liebknecht-Straße und Haus Nr. 17 rechtsseitig, der Wendepunkt ist auszusparen;
- Herstellung von Barrierefreiheit in der Julius-Leber-Straße 12 bis 16, entsprechend der

⁶ Der Fachausschuss hatte auf seiner Sitzung am 29.06.2020 das ASV um Prüfung dieser Maßnahme gebeten, siehe [Protokoll Nr. 6](#) (TOP 1).

- Maßnahme Julius-Leber-Straße 2 bis 6.

Abschließend berichtet Frau Dr. Mathes, dass die vom Beirat beschlossene Barrierefreiheit am Standort Julius-Leber-Straße 2 bis 6 zuletzt immer daran gescheitert sei, dass die beauftragte Fachfirma parkende Kfz vorgefunden habe.

Herr Siegel bittet die anderen Fachausschussmitglieder, sich die Straßenbuchten in der Witzlebenstraße anzuschauen. Er halte es für sinnvoll, dort ebenfalls die Bordsteine absenken zu lassen.

TOP 5: Verschiedenes

Frau Dr. Mathes berichtet:

- Die gewünschten Baken an den neuen Straßeneinengungen in der Barbarossastraße seien aufgestellt und das Grün auf den Straßeneinengungen gemäht worden;
- der angekündigte Ortstermin in der Zufahrt zur Grundschule In der Vahr habe stattgefunden. Im Ergebnis werde das Polizeirevier dafür sorgen, dass die sog. „gelben Füße“ erneuert würden, die Rotmarkierung zur Verdeutlichung, dass der letzte Straßenabschnitt nicht mit Kfz befahren werden dürfe, werde ebenfalls erneuert und das Mütterzentrum werde eine Personalstelle beantragen, um die Schulkinder auf dem letzten Straßenabschnitt begleiten zu können;
- das gewünschte zusätzliche Tempo 30-Schild zu Beginn der Konrad-Adenauer-Allee werde das ASV nicht installieren:

„Die Einmündung von der Julius-Brecht-Allee in die Konrad-Adenauer-Allee ist zu Beginn einspurig, daher wird auch nur auf der rechten Fahrbahnseite ein Tempo 30-Schild aufgestellt (Beschilderungen stehen grundsätzlich im Einmündungsbereich). (...) Sofern man die folgenden zwei Fahrspuren beschildern möchte, müsste der Standort der Schilder nach hinten verlegt werden. Die gesamte Tempo-30-Strecke würde somit verkürzt werden.“

- die Grün-Signalisierung für den Radverkehr an der Kreuzung Julius-Brecht-Allee/ Konrad-Adenauer-Allee in Fahrtrichtung Beneckendorffallee lasse sich aus der Sicht des ASV nicht verbessern:

„Die Koordinierung für Fußgänger und Radfahrer ist vielen Fällen passend, insofern widersprechen wir der Aussage, es würde keine durchgehende Phase geben. Das Problem ist, dass dieser Fahrbahnquerschnitt für Fußgänger und Radfahrer in vier Teilfurten unterteilt ist. In einigen Situationen ist die Koordinierung über alle Furten und einen gleichen Zeitraum einfach nicht möglich. Dies liegt an dem üppigen Knotenausbau mit vielen separaten Spuren, Signalen, abbiegenden Straßenbahnen und zahlreichen Verkehrsinseln. Mit verkehrstechnischen Mitteln können wir die beschriebene Situation derzeit nicht weiter optimieren ohne, dass sich Nachteile für andere Verkehrsströme einstellen.“

Wir hatten seinerzeit gesagt, dass dieser Zustand im Zuge des Projekts ‚Querspange Ost‘ baulich komplett neu gelöst wird. Dann kann die Koordinierung für Fußgänger und Radfahrer ebenfalls verbessert werden. Eine Querung über vier Teilfurten würde es bspw. in der Form heute nicht mehr geben. Zudem würden Fußgänger- und Radfahrerfurt nach Möglichkeit signaltechnisch getrennt.“

- das vergessene „Tempo 30 Ende-Schild“ in der Kurt-Schumacher-Allee vor der Wilhelm-Leuschner-Straße sei abgebaut worden;
- die Polizei habe in der Kurt-Schumacher-Allee vor der Oberschule Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen und eine Vielzahl von Verwarnungen wegen Überschreitungen ausgesprochen;
- zum Rückbau der Baustellenüberfahrt Haverbecker Weg habe Immobilien Bremen mitgeteilt:

„Wir lassen die Baustellenzufahrt am Haverbecker Weg voraussichtlich im 2. Quartal 2021 zurückbauen. Schäden an den daran angrenzenden Geh- und Radwegbereichen an der Wilseder-Berg-Straße lassen wir dann mit beseitigen, soweit diese durch IBs Baumaßnahmen beim KuFZ Bispinger Straße entstanden sind.“

Die Schäden am Haverbecker Weg sind nur teilweise durch IBs Baumaßnahmen am KuFZ entstanden. (Das) ASV und ich haben deshalb am 31.03.2020 vor Ort vereinbart, dass wir

nach Abschluss von IBs Baumaßnahmen beim KuFZ vor Ort miteinander abstimmen, welche Schäden das ASV dort beseitigen lässt und welche IB.

Wir schließen unsere Baumaßnahmen beim KuFZ Bispinger Straße voraussichtlich im 1. Halbjahr 2021 ab.“

- die noch fehlenden Fahrrad-Piktogramme an den rot markierten Fahrradfurten seien angebracht worden;
- die Beschilderung an der Zuwegung zum Kleingartenverein Neue Vahr sei endlich aktualisiert worden.

Sprecher

Vorsitz

Protokoll

Dr. Haga

Dr. Mathes

Berger